



NABU Wiesloch: JHV 2021 am 22. September 2021

Einladung: schriftlich im August

Termin: 22.09. 19:00

Ort: Sportzentrum „Soccer for you“, Wiesloch

Corona-Konzept: 3G mit Nachweispflicht am Eingang, Maskenpflicht ausgenommen am Platz

Sitzungsleitung: Vera Naydenova

Teilnehmerzahl: 40

Der Vorsitzende Christoph Aly begrüßte die Anwesenden. Er erinnerte an Rolf Hoffmann, der im Juni verstarb, und ehrte Gisela Krewing-Rambausek mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes.

Mitgliederentwicklung

Mit zwei Graphiken wurde die Mitgliederentwicklung dargestellt. Stand Juli 2021 hatte der NABU Wiesloch und Umgebung 993 Mitglieder. Das ist eine Zunahme von 5,2 % pro Jahr, und damit sogar mehr als im Landesschnitt: dort gab es im NABU „nur“ einen Mitglieder-Zuwachs von 4,2 %/Jahr. Die Zahlen belegen: unsere Themen stehen im öffentlichen Interesse, und unser Engagement wird wahrgenommen und positiv bewertet.

Unsere Mitglieder wohnen nicht nur in Wiesloch (487, 1,9% der Einwohner), sondern auch in Bad Schönborn (135, 1,0% der Einwohner), Dielheim (108, 1,2% der Einwohner), Rauenberg (102, 1,1% der Einwohner), Mühlhausen (71, 0,8% der Einwohner), und Malsch (53, 1,5%). Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an NABU-Mitgliedern in Wiesloch: mit 1,9 % ist er doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt. 25 unserer Mitglieder wohnen in Östringen und stellen nur einen Teil der dort lebenden NABU-Mitglieder dar. Der Vorstand begrüßt die offenbar geplante Neugründung einer NABU-Gruppe in Östringen.

Was haben wir getan, was erreicht?

Illustriert durch Folien wurden beispielhaft 6 Veranstaltungsreihen bzw. Vorhaben vorgestellt, in denen der NABU Wiesloch 2020 und 2021 aktiv war.

1. Erhaltungsprojekte

Dies sind Exkursionen, Vorträge und Veranstaltungen, die unseren Kontakt zur Natur erhalten, unser Wissen erweitern und positive Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen.

Brigitta Martens-Aly stellte die von ihr organisierte Landschaftspflege im Historischen Weinberg, im NSG „Frauenweiler Wiesen“ und im Meckesheimer Hohlweg vor. Die schweißtreibende Arbeit beim Mähen und Abräumen hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude gemacht, herrlicher Blühflächen sind mittlerweile entstanden und wertvolle Pflanzenvorkommen wurden erhalten.

Katrin Kubiczek berichtete von erfolgreichen Veranstaltungen mit Kindern („Kükentreffen“), die trotz erschwelter Bedingungen dank der Pandemie im Sommer möglich waren.

2. Veränderungsprojekte

Dies sind Vorhaben, die einen gegebenen Zustand im Sinne der Natur verbessern sollen: die Welt ändert sich, und wir wollen bei der Richtungsbestimmung dabei sein.

Brigitta Martens-Aly zeigte umwerfend schöne Bilder von Blühbrachen, die von 6 Landwirten auf 4,5 ha Fläche angelegt wurden. Dieses Projekt hat sie in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Wiesloch organisiert; es wird vom NABU Wiesloch mit 3.000 Euro bezuschusst.

Heribert Schwarz berichtete von der jetzt abgeschlossenen Kartierung der Streuobst-Bäume in Baiertal und Schatthausen. Das umfangreiche Datenmaterial wird jetzt ausgewertet und bekannt gemacht. Ziel ist es, die Ursachen des beobachteten Niedergangs zu erforschen und dieser Entwicklung wenigstens beispielhaft entgegenzutreten.

Vera Naydenova berichtete über die Stand der Dinge bei unseren Klima-Projekten. Eine Mitglieder-Umfrage hatte 18 denkbare Projekte ergeben. Auch Corona-bedingt ist davon erst eines angelaufen: Vera berichtete von einer Baumscheiben-Bepflanzung und einer geplanten Stauden-Tauschaktion.

3. Widerspruchsprojekte

Bei diesen Projekten vertreten wir die Interessen der Natur und scheuen die Konfrontation nicht wenn es darum geht, unsere Ideale und Ziele zu verteidigen.

Heribert Schwarz berichtete von der geplanten Abholzung am Hummelberg in Schatthausen. Der NABU hat hier widersprochen und einen Kompromissvorschlag vorgelegt, der für die Dauer eines Jahres von der Stadt als Eigentümerin des Geländes akzeptiert wurde. Es gab zahlreiche Begehungen und Sitzungen, die einen Arbeitsaufwand seitens des NABU von einigen Hundert Stunden verursachten. Die Station ist weiter offen, die Stadt hat noch nicht bekannt gegeben, welche der von uns vorgeschlagenen naturschonenden Auflagen sie mit der Nutzerin, dem Motorsportclub Schatthausen, vereinbaren wird.

Christoph Aly berichtete vom „Schwebezustand“ der Jahresgespräche mit der Spitze der Stadtverwaltung Wiesloch: 2020 fiel die Sitzung coronabedingt aus, eine schriftliche Auskunft über die Entwicklung offener Fragen lehnte die Stadt ab, am 19. Oktober soll nun das nächste Jahresgespräch stattfinden.

Er nannte weiter eine aufkommende Auseinandersetzung um eine 8 ha große, überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, die die Stadt zwischen Frauenweiler und der Kernstadt im Regionalplan für Wohnbau und Gewerbe ausweisen lassen will. Hier arbeitet der NABU mit „Fridays For Future“ zusammen. Der Bitte um ein Gespräch wurde seitens der Stadt nicht entsprochen, unsere Fragen größtenteils nicht beantwortet.

Kassenbericht

Markus Winterstein berichtete über den Kassenstand und die Mittelherkunft und -verwendung im Jahr 2021.

2020 wurden 8.987 Euro eingenommen, davon 42 % in Form von Spenden, 28 % in Form von Mitgliedsbeiträgen, und 23 % in Form von Zuschüssen, hauptsächlich für die Landschaftspflege.

Den Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von 4.843 Euro gegenüber, die zu 83 % für Projekte der Natur- und Umweltarbeit, zu 7 % für die Jugendarbeit, und zu 6 % für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet wurden.

Dem Vereinsvermögen konnten daher über 4.000 Euro zugeführt werden; es erreicht damit einen historischen Höchststand von 24.625 Euro.

Aussprache

Erik Reiß berichtete vom Neubaugebiet „Sandäcker“ in Rauenberg und bat zu prüfen, in wie weit sich der NABU hier einbringen kann. Dies wurde zugesagt.

Wahlen

Rainer Schlipper führte die Wahlen durch.

Folgende einstimmigen Beschlüsse wurden gefasst:

Der Vorstand wurde entlastet, Christoph Aly und Markus Winterstein wurden in ihren Vorstandsämtern für zwei weitere Jahre gewählt, Angelika Treffer und Hermann Waibel als Kassenprüfer bestätigt.

Ausblick

Vera Naydenova nannte die vier Kanäle, durch die der NABU Wiesloch untereinander und nach aussen kommuniziert: die Website (nabu-wiesloch.de), den monatlichen Newsletter, den man von der Homepage aus abonnieren kann, den Schaukasten am Alten Rathaus Wiesloch, und die Veröffentlichungen und Programmankündigungen in der lokalen Presse (RNZ und WiWo).

Christoph Aly dankte allen Anwesenden und Aktiven für ein insgesamt erfolgreiches NABU-Jahr. 2022 wird wieder ein Programm aufgestellt, jedoch wegen der Corona-Unsicherheit nicht gedruckt. Es soll wie immer Exkursionen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, und Einsätze in der Landschaftspflege enthalten. Besonders wünscht sich der Vorstand Beiträge zum Schwerpunkt „Klimaschutz“. Angelika Treffer wird die Programmplanung koordinieren und im Dezember zu Vorschlägen einladen.

Die JHV 2022 soll, sofern die Corona-Situation dies zulässt, im März 2022 durchgeführt werden. Im Mittelpunkt sollen die Vorhaben 2022 stehen: was packt wer an, zu was haben wir Lust, für was investieren wir Zeit und Geld?

aufgestellt: Christoph Aly

gesehen: Vera Naydenova, Kai-Martin Schröder, Heribert Schwarz, Markus Winterstein